

WAS IST IHNEN GRÜN?

Sieben Berufsleute, die bei Grün nicht gleich Rot sehen.

Aufgezeichnet von **Gabriela Meile** Fotos **Siggi Bucher**



URS HALTER, 39 Jahre, Bühnenmaler, Alpnach Dorf OW
«Grün ist eine meiner Lieblingsfarben. Es fällt mir schwer, mir eine Welt ohne sie vorzustellen. Besonders im Winter wirkt Grün wohltuend auf mich, weil es die Vitalität der Natur symbolisiert. Die Farbe kündigt den Frühling an. Ohne Grün wäre die Welt eine völlig andere. Als Bühnenmaler arbeite ich oft mit der Farbe und weiss: Grün ist nicht gleich Grün. Je nachdem stelle ich Natur und Wachstum oder Ruhe und Erholung dar. Durch die Mischtechnik wird die Farbe lebendig und unterstützt die Schauspieler in ihren Rollen. Zusätzlich zum künstlerischen Aspekt brauche ich Grün als Farbgestalter, Farbpsychologe und Feng-Shui-Berater. Auf Grün möchte ich nicht verzichten.»



THOMAS MATHIS, 36, Botaniker, Bern
«Pflanzen bewegen sich kaum. Und doch sind sie dynamisch, lebendig. Das verdanken sie ihrer Farbe. Grün ist für mich der Ausdruck einer gesunden Vegetation. Die Farbe begleitet uns durch die Jahreszeiten: Leuchtend grün ist der Frühling, satt der Sommer. Und im Herbst, bevor die Blätter sterben, färben sie sich dunkel. Ich bin dankbar, das Grün täglich in der Natur erleben zu dürfen. Eine Welt ohne Grün ist schlicht unvorstellbar. Schliesslich bin ich Botaniker. Grün ist für mich selbstverständlich. Ohne diese Farbe wäre mein Alltag trist. Aber ich würde versuchen, damit umzugehen. Ein Mensch, der nach einem Unfall nicht mehr gehen kann, muss sich schliesslich auch neu organisieren.»



STEFI TALMAN, 51 Jahre, Designerin, Zürich
«Grün fehlt in keiner meiner Kollektionen – es ist in allen Schattierungen schön und äusserst gut mit anderen Farben kombinierbar. Grün steht sinnbildlich für Hoffnung – und für das Leben schlechthin. Vielleicht kommt dies vom ersten Grün im Frühjahr, das viele Menschen fröhlich stimmt. Für mich sind Spaziergänge im Grünen Erholung und Inspiration. Ich fände es deshalb schrecklich, wenn diese Farbe auf der Welt plötzlich fehlen würde.»



GÖKHAN INLER, 24 Jahre, Fussballspieler, Udine (Italien)
«Grün steht für Freude und Leben. Wenn ich an einem Sommertag die grüne Natur betrachte, fühle ich eine enorme Stärke und bin dankbar dafür, dass ich jeden Tag von Grün umgeben bin. Grün ist auch deshalb, weil ich darauf schon immer gerne gespielt habe, besonders Fussball. Auch Golfplätze finde ich schön. Sie sind einladend wie ein schöner Teppich. Auf einem gepflegten Rasen laufe ich gerne barfuss. Der Welt ginge mit dem Verlust der grünen Farbe die Lebensfreude verloren. Alles wirkte wie ausgestorben. Das Blau des Himmels, das Weiss der Berge – das ist alles auch schön. Aber Grün gehört einfach zu dieser Welt, ohne gehts nicht.»



SONJA KÄLIN ALIAS BELLINO, 26 Jahre, Kantonsleiterin Pfadi Luzern, Primarlehrerin, Luzern
«Mit Grün verbinde ich die Natur und darum die Pfadi. Wir sind oft draussen und spielen im Wald. Auch das alljährliche Sommerlager verbringen wir im Grünen. Zudem trage ich als Pfadi-Leiterin ein Hemd in sattem Grün. Ich ziehe auch privat gerne einmal ein grünes T-Shirt an. Ich finde die Farbe beruhigend, was im Schulalltag von Vorteil sein kann. Weil Grün zu meinen Lieblingsfarben gehört, kann ich mir nicht vorstellen, dass es diese Farbe nicht mehr geben könnte. Und wir Pfader versprechen, dass wir der Umwelt Sorge tragen. Damit wollen wir verhindern, dass das Grün von unserer Erde verschwindet.»



ELVIRA MEYER, 41 Jahre, Wagenführerin, Aesch BL
«Ich bin mit der Farbe Grün aufgewachsen, mit den grünen Trams, den grünen Bussen der Stadt Basel. Diese Farbe ist nicht aus meinem Leben wegzudenken. «Mein» grünes Trämmli zu fahren ist nicht nur mein Beruf, es ist mein Hobby. In den Ferien bin ich richtig auf Tram-Entzug. Zu den «Gelben», wie wir die Baselland Transport AG nennen, will ich lieber nicht. Ich gehöre zu den «Grünen». Auch in der Natur schätze ich diese Farbe und will nicht auf sie verzichten. Ohne Grün fehlte etwas Entscheidendes. Im Herbst und im Winter können wir uns ja vorstellen, wie es ohne wäre: Diese Jahreszeiten sind trostlos. Und die Stadt Basel wäre trostlos ohne ihre grünen Trämmli.»



AGNES GRENINGER, 53 Jahre, Bio-Bäuerin, Stehrenberg TG
«Ich lebe im Grünen – im schönen grünen Kanton Thurgau. Ist die Natur grün, wissen wir: Es gibt genügend Wasser. Wiesen, Pflanzen, Bäume und Kräuter können gedeihen. Und das wiederum ist wichtig für unsere Tiere. Die Kühe weiden gerne auf grünen Wiesen. Eine Welt ohne Grün wäre nur noch Wüste. Dann gäbe es uns Bauern nicht mehr; für uns wäre eine Welt ohne Grün das Aus – unvorstellbar. Ich bin gerne Bäuerin. Und die Gesellschaft braucht uns Landwirte. Ohne uns gäbe es keine Frischprodukte.»



SCHÖNE AUSSICHTEN!
3
FÜR
2

auf die aktuelle
Sommerkollektion

Beim Kauf von
3 Teilen erhalten
Sie das günstigste
Modell geschenkt!

Aktion gültig bis 27. Juni
2009 auf die gesamte
Sommerkollektion und nur
auf reguläre Preise. Von
der Aktion ausgeschlossen
sind Unterwäsche sowie
die Marken Tom Tailor, Gin
Tonic, Maverick, Wrangler,
Seidensticker, Fransa, Gelco,
More & More, Gerke, Nike
und Adidas.

Charles
Vögele
S w i t z e r l a n d